

Inhalt

Vorwort zur zweiten Auflage	15
--	----

Einführung	17
-------------------------	----

Teil I Erziehung

<i>1. Erziehung als Gegenstand von Erziehungspsychologie und Erziehungswissenschaft</i>	27
1.1 Die erziehungspsychologische Perspektive	27
1.2 Erziehungswissenschaftliche Orientierungen	28
1.3 Definitionen von Erziehung	29
1.4 Erziehungsziele und Erziehungsaufgaben.....	32
1.4.1 Das Konzept der Erziehungsaufgabe	33
1.5 Psychologiebasierte Erziehungskonzepte	34
1.5.1 Tiefenpsychologisch/psychoanalytisch orientierte Erziehung	35
1.5.1.1 Die klassische psychoanalytische Position	35
1.5.1.2 Psychoanalytische Objektbeziehungstheorien	37
1.5.1.3 Individualpsychologische Erziehungskonzepte	37
1.5.2 Lerntheoretisch orientierte Erziehungskonzepte	38
1.5.2.1 Orthodoxer Behaviorismus	38
1.5.2.2 Sozial-kognitive Lerntheorien.....	39
1.5.3 Humanistisch-psychologische Erziehungsansätze	41
1.5.4 Systemisch orientierte Erziehung	43
1.5.5 „Positive Psychologie“ und Erziehung	46
1.5.6 Zusammenfassender Befundüberblick	50
<i>2. Erziehung als Gegenstand der Neurowissenschaften</i>	55
2.1 Neuropädagogik	56
2.1.1 Optimierung kindlichen Lernens.....	56
2.1.2 Erziehungsoptimierung	59

Teil II Grundbedürfnis- und ressourcenorientierte Erziehung

3. *Grundbedürfnisbefriedigungsressourcen* 65

3.1 Was sind Ressourcen? 66

3.2 Ressourcendefinitionen 67

3.3 Zur Kategorisierung von Ressourcen 69

3.3.1 Versuch einer Ressourcentaxonomie 76

3.4 Grundbedürfnisbezogene Ressourcenorientierung und Erziehung ... 78

3.4.1 Grundbedürfnisbefriedigungsressourcen als Mittel zur Realisierung von Erziehungszielen 80

4. *Psychische Grundbedürfnisse und ressourcenorientierte Erziehung* 83

4.1 Das Grundbedürfnismodell von Epstein 83

4.2 Grundbedürfnisbefriedigung und psychische Konsistenz 86

4.2.1 Psychische Konsistenz als übergeordnetes Prinzip 86

4.2.2 Grundbedürfnisstärke und Sättigungseffekte 87

4.3 Ressourcen als Mittel zur Befriedigung psychischer Grundbedürfnisse 90

4.3.1 Ressourcenhierarchien 91

4.3.2 Grundbedürfnisbefriedigung durch ressourcenorientierte Erziehung 93

5. *Entwicklungsaufgaben von Kindern und Jugendlichen und ressourcenorientierte Erziehung* 95

5.1 Das Entwicklungsaufgabenkonzept 95

5.1.1 Definition von Entwicklungsaufgaben 96

5.1.2 Quellen für Entwicklungsaufgaben 97

5.1.3 Altersspezifische Entwicklungsaufgaben 97

5.1.3.1 Der Erwerb von Medienkompetenz als neue altersspezifische Entwicklungsaufgabe 99

5.1.4 Selbstbedingte Entwicklungsaufgaben 100

5.1.5 Familienentwicklungsaufgaben 101

5.2 Ressourcen als Mittel zur Bewältigung von Entwicklungsaufgaben 102

5.2.1 Ressourcen zur Bewältigung altersspezifischer Entwicklungsaufgaben 104

5.2.2 Ressourcen zur Förderung der Eigenentwicklungskompetenz von Kindern und Jugendlichen 105

5.2.3 Ressourcen zur Bewältigung von Familienentwicklungsaufgaben 106

6.	<i>Ressourcen zur Befriedigung des Bindungsbedürfnisses</i>	109
6.1	Das Bindungsbedürfnis	109
6.1.1	Zur Neurobiologie des Bindungsbedürfnisses	111
6.1.2	Internale Arbeitsmodelle und mentale Repräsentationen von Bindung	117
6.1.3	Bindungsstile	119
6.2	Bindungssicherheit fördernde Elternressourcen	122
6.2.1	Bindungssicherheitsförderung bei Säuglingen und Kleinkindern	122
6.2.1.1	Mütterliche Feinfühligkeit	123
6.2.1.2	Kooperationsfähigkeit und -bereitschaft	126
6.2.1.3	Akzeptanz des Kindes	126
6.2.1.4	Zugänglichkeit der Bindungsperson	126
6.2.1.5	Herausfordernde Feinfühligkeit von Vätern	128
6.2.2	Bindungssicherheitsförderung bei Vorschulkindern	130
6.2.2.1	Verbale Sensitivität der Bindungsperson	130
6.2.3	Bindungssicherheitsförderung bei Schulkindern bis zur mittleren Kindheit	132
6.2.3.1	Fähigkeit zur Thematisierung von Gefühlen	132
6.2.3.2	Unterstützung der Anliegen des Kindes	133
6.2.4	Bindungssicherheitsförderung bei Jugendlichen	134
6.2.4.1	Konstruktiver Umgang mit Dissens	135
6.2.4.2	Autonomieförderung bei Jugendlichen	136
6.2.5	Elterliche Feinfühligkeit als Metaressource	136
6.3	Ressourcenentwicklung bei bindungssicheren Kindern und Jugendlichen	137
6.3.1	Ressourcen von Kleinstkindern	137
6.3.2	Ressourcen von Vorschulkindern	139
6.3.3	Ressourcen von älteren Kindern und Jugendlichen	139
6.4	Zusammenfassende Befundübersicht	140
6.5	Zur Universalität des menschlichen Bindungsbedürfnisses: Das Grundgefühl von Bindungssicherheit als universelle personale Ressource	143
6.5.1	Bindung: Biologische Grundlagen und kulturelle Besonderheiten	144
6.5.1.1	Zur Universalität und Kulturspezifität sicherer Bindungen	145
6.5.1.2	Universalität und Kulturspezifität von (mütterlicher) Feinfühligkeit als Voraussetzung für den Aufbau sicherer Bindungen	145
6.5.1.3	Universalität und Kulturspezifität von Kompetenzförderung durch sichere Bindungen	146

6.6	Ressourcen bindungssicherer Heranwachsender zur Entwicklungsaufgabenbewältigung	148
6.6.1	Ressourcen zur Bewältigung altersspezifischer Entwicklungs- aufgaben	148
6.6.2	Ressourcen zur Bewältigung selbstbedingter Entwicklungs- aufgaben	149
6.6.3	Ressourcen zur Bewältigung von Familienentwicklungs- aufgaben	149
6.7	Sind Bindungsstile veränderbar?.....	150
6.7.1	Zur Optimierung elterlicher Feinfühligkeit.....	151
6.7.2	Förderung kognitiver Elternkompetenzen.....	154
6.7.2.1	Stärkung von Eltern-Kind-Beziehungen	154
6.7.3	Stärkung der Elternbeziehungen auf der Paarebene.....	155
6.7.4	Bindungsgeleitete Interventionen.....	157
6.7.4.1	Prozessuale Ressourcenaktivierung/motivorientierte Beziehungsgestaltung.....	158
6.7.4.2	Ressourcenthematisierung.....	159
6.7.5	Zum Aufbau sicherer Bindungen bei unsicher gebundenen Kindern und Jugendlichen.....	161
6.7.5.1	Ressourcenaktivierende Beziehungsgestaltung	161
6.7.5.2	Ressourcenentwicklung.....	162
6.7.6	Kinder brauchen mehr als Bindungssicherheit	163
7.	<i>Ressourcen zur Befriedigung des Kontroll- und Orientierungsbedürfnisses</i>	165
7.1	Das psychische Grundbedürfnis nach Kontrolle	165
7.1.1	Definition von Kontrolle	167
7.1.2	Das Konstrukt der Kontrollmeinung	167
7.2	Das psychische Grundbedürfnis nach Orientierung.....	168
7.2.1	Orientierung durch Strukturierung	169
7.3	Zur Neurobiologie des Kontroll- und Orientierungsbedürfnisses	170
7.4	Die Selbstwirksamkeitstheorie von Bandura	172
7.4.1	Definition, Wirkungen und Hierarchie von personalen Selbstwirksamkeitsüberzeugungen	172
7.4.2	Informationsquellen für die Bildung von Selbstwirksamkeits- überzeugungen	174
7.4.2.1	Eigene Handlungserfolge und -misserfolge	175
7.4.2.2	Stellvertretende Erfahrungen	176
7.4.2.3	Überredung.....	177
7.4.2.4	Gefühlsmäßige Erregung	177

7.5	Erziehungsbezogene Selbstwirksamkeitserwartungen als Elternressourcen	178
7.5.1	Erziehungskompetenzerwartung	179
7.5.1.1	Informationsquellen zur Bildung von Erziehungskompetenzerwartungen	179
7.5.2	Zur Förderung erziehungsbezogener Selbstwirksamkeitsbewusstheit	181
7.6	Zur Entwicklung von Selbstwirksamkeitsüberzeugungen bei Kindern und Jugendlichen	182
7.6.1	Genese des Wirksamkeitsverhaltens im Säuglings- und frühen Kindesalter	182
7.6.1.1	Frühes Wirksamkeitsstreben	182
7.6.1.2	Zentrierung auf ein intendiertes Handlungsergebnis	183
7.6.1.3	Entdecken der eigenen Tüchtigkeit als Handlungsanreiz	184
7.6.2	Selbstständigkeitserziehung	185
7.6.2.1	Förderung praktischer Selbstständigkeit	185
7.6.2.2	Hilfestellung bei der Realisierung von Teilzielen	186
7.6.2.3	Aufbau sozialer Selbstständigkeit	187
7.6.2.4	Sensitivität für die „Zone der nächsten Entwicklung“	187
7.6.3	Entwicklung sozialer Kompetenz	191
7.6.3.1	Entwicklungspsychologische Grundlagen	191
7.6.3.2	Konzepte sozialer Kompetenz	196
7.6.3.3	Weitere Voraussetzungen für die Entwicklung von sozialer Kompetenz	197
7.6.3.4	Förderung von Durchsetzungsfähigkeit	198
7.6.3.5	Entwicklung von Beziehungsfähigkeit	199
7.6.3.6	Soziale Kompetenztrainings für Kinder und Jugendliche	202
7.6.3.6.1	Trainings für Kinder	202
7.6.3.6.2	Kompetenztrainings für Jugendliche	204
7.6.4	Aufbau von Bewältigungsressourcen	205
7.6.4.1	Planungsoptimierung	205
7.6.5	Selbstgesteuertes Lernen als Kontrollressource	208
7.6.5.1	Funktionsbereiche und Verhaltensmerkmale des selbstgesteuerten Lernens	209
7.6.5.2	Förderung des selbstgesteuerten Lernens	210
7.6.6	Interessen als Metaressourcen zur Befriedigung psychischer Grundbedürfnisse	212
7.6.6.1	Allgemeine Stufenfolge der Interessengenese	214
7.6.6.2	Sequenzen des individuellen Interessenaufbaus	216
7.6.6.3	Interessen als Metaressourcen	221
7.6.6.4	Interessenentwicklungsförderung	222
7.7	Kontrollressourcen von Kindern und Jugendlichen	223
7.7.1	Selbstwirksamkeitserwartungen als Kontrollressourcen	223

7.7.1.1	Leistungsbezogene Selbstwirksamkeitserwartungen	224
7.7.1.2	Soziale Selbstwirksamkeitserwartungen	225
7.8	Zur Befriedigung des Orientierungsbedürfnisses von Kindern und Jugendlichen	226
7.8.1	Elterliche Grenzsetzungen und Strukturierungshilfen	227
7.8.2	Aufbau von Orientierungskompetenzen	230
7.9	Orientierungsressourcen von Kindern und Jugendlichen	231
7.9.1	Ein Gefühl von Orientierungssicherheit als emotionale Ressource	231
7.9.2	Strukturierungskompetenz als kognitive Ressource	232
7.10	Kontroll- und Orientierungsressourcen zur Entwicklungs- aufgabenbewältigung	233
7.10.1	Altersspezifische Entwicklungsaufgaben	233
7.10.2	Selbstbedingte Entwicklungsaufgaben	234
7.10.3	Familienentwicklungsaufgaben	235
7.11	Zusammenfassender Befundüberblick	235
8.	<i>Ressourcen zur Befriedigung des Bedürfnisses nach Selbsterwerterhöhung und Selbstwertschutz</i>	239
8.1	Das Bedürfnis nach Selbsterwerterhöhung und Selbstwertschutz	239
8.2	Zur Neurobiologie des Bedürfnisses nach Selbsterwerterhöhung und Selbstwertschutz	241
8.3	Begriffsbestimmungen	242
8.4	Die Theorie des Selbstwertschutzes und der Selbsterwerterhöhung	244
8.4.1	Der „above-average“-Effekt	245
8.4.2	Selbstwertdienliche soziale Vergleiche	246
8.4.3	Selbstwertdienliche Attributionen	247
8.4.4	„Self-handicapping“ und „Sandbagging“	248
8.4.5	Konsequenzen illusionärer Selbsterwerterhöhung	250
8.5	Selbstwertdienliche Erziehung	252
8.5.1	Das erziehungspsychologische Konzept von Tausch und Tausch	253
8.5.1.1	Die Erziehungsdimension: Achtung – Wärme – Rücksichtnahme	254
8.5.1.2	Soziale Reversibilität	255
8.5.1.3	Ermutigung	255
8.5.2	Das erziehungsstilbezogene Modell von Becker	256
8.5.2.1	Fördernde Anleitung	257
8.5.2.2	Bestätigung	258
8.5.3	Spezifische selbstwertdienliche Erziehungsstrategien	259
8.5.3.1	Gemeinsames Coping	259

8.5.3.2	Bereichsspezifische selbstwerterhöhende Bekräftigung	262
8.5.4	Grenzen selbstwertdienlicher Erziehung.....	268
8.6	Zur Entwicklung der Selbstwertschätzung bei Kindern und Jugendlichen.....	268
8.6.1	Genetische Einflüsse auf die Selbstwertschätzung	269
8.6.2	Die Bedeutung von Spiegelneuronen für die Entwicklung der Selbstwertschätzung.....	269
8.6.3	Selbstwertentwicklung vom Kleinkind- bis zum Jugendalter.....	270
8.6.3.1	Selbstbeurteilung im Kleinkindalter	270
8.6.3.2	Selbstbezogene Bewertungen im Kindesalter	272
8.6.3.3	Selbstwertschätzung im Pubertätsalter.....	272
8.7	Selbstwertdienliche Personressourcen von Kindern und Jugendlichen.....	274
8.7.1	Selbstwerterhöhungsressourcen	274
8.7.1.1	Selbstwerterhöhung durch sozialen Vergleich	275
8.7.1.2	Selbstwerterhöhende Attributionen	276
8.7.1.3	Moderate Selbstüberschätzung.....	277
8.7.1.4	Selbstwerterhöhende Selbstdarstellung.....	278
8.7.2	Selbstwertschutzressourcen.....	280
8.7.2.1	Selbstwertschützendes Coping.....	280
8.7.2.2	Nondefensiver Umgang mit Selbstwertbedrohungen	282
8.7.2.3	Selbstwertschützende Selbstdarstellung.....	283
8.8	Zusammenfassender Befundüberblick	284
9.	<i>Ressourcen zur Befriedigung des psychischen Grund- bedürfnisses nach Lustgewinn und Unlustvermeidung ..</i>	287
9.1	Das psychische Grundbedürfnis nach Lustgewinn und Unlustvermeidung	287
9.2	Neurobiologische Befunde zum Annäherungs- und Vermeidungslernen.....	289
9.3	Erziehungsziel: Sicherstellen von positiven Lust-Unlust- Bilanzen.....	289
9.3.1	Unlustvermeidung und Lustgewinn bei Kindern: Zwei Beispiele	290
9.3.2	Annäherung und Vermeidung als unabhängige Motivations- systeme.....	291
9.3.3	Gründe für die Vernachlässigung positiver Emotionen.....	293
9.4	Was sind positive Emotionen?	293
9.5	Positive Emotionen als Ressourcen und Ressourcenproduzenten: Die Emotionstheorie von Fredrickson	296
9.5.1	Die „Broadening“-Hypothese	296
9.5.2	Die „Building“-Hypothese	297

9.6	Spiel und andere kreative Tätigkeiten als Metaressourcen	298
9.6.1	Funktionslust	298
9.6.2	Abreagieren von Unlusterlebnissen	299
9.6.3	Erfüllung unrealisierbarer Wünsche	300
9.6.4	Förderung intrinsischer Motivation und Flow-Erleben	300
9.7	Eltern als Aktivatoren des Erlebens von positiven Emotionen	301
9.7.1	Das Familienklima als emotionale und anregende Ressource	302
9.7.1.1	Positiv-emotionales Familienklima	302
9.7.1.2	Anregendes Familienklima	303
9.7.2	Eltern als Arrangeure von Spielangeboten und Spielgelegenheiten	304
9.7.3	Eltern als Spielpartner	304
9.7.4	Zur Kultivierung positiver Emotionen	306
9.7.4.1	Schaffung hedonistischer Nischen	306
9.7.4.2	Flow-Erleben als Beispiel positiver Emotionalität	308
9.7.4.3	Humor und Lachen als personale Ressourcen	308
9.7.4.4	Entspannungsfertigkeiten als personale Ressourcen	309
9.7.5	Das Realitätsprinzip fordert seinen Preis	311
9.8	Zusammenfassender Befundüberblick	311

Teil III Modell und Praxis einer grundbedürfnis- und ressourcenorientierten Erziehung

10.	<i>Erziehungsoptimierung durch psychische Grundbedürfnisbefriedigung</i>	317
10.1	Befundsynopse	319
10.2	Ein grundbedürfnis- und ressourcenorientiertes Erziehungs- modell	322
10.2.1	Eine prototypische Planstruktur grundbedürfnis- und ressourcenorientierter Erziehung	323
10.2.2	Das Konzept der grundbedürfnisorientierten Erziehungsaufgabe	331
10.2.2.1	Zum Zusammenhang von Erziehungs- und Entwick- lungsaufgaben	333
10.2.3	Das Konzept der grundbedürfnis- und ressourcenorientierten Erziehungskompetenz	334
10.3	Zur Praxis einer grundbedürfnis- und ressourcenorientierten Erziehung	335
10.3.1	Grundbedürfnisorientierte Aktivierung verfügbarer Personenressourcen	338
10.3.1.1	Grundbedürfnisorientierte Ressourcenthematisierung	338
10.3.1.2	Aktionale Ressourcenaktivierung	340

10.3.1.3	Prozessuale Ressourcenaktivierung/motivorientierte Beziehungsgestaltung	342
10.3.2	Optimierte Ressourcennutzung	344
10.3.2.1	Aktivierung von Kapazitätsreserven	344
10.3.2.2	Ressourcenoptimierung durch Selektion und Kompensation	346
10.3.3	Nutzbarmachung nicht wahrgenommener Ressourcen	347
10.3.3.1	Ressourcensensibilisierung bei „Underachievern“	348
10.3.3.2	Aktivierung von Unterstützungsressourcen zur Potentialentfaltung	349
10.3.4	Ressourcenentwicklung	349
10.3.4.1	Ressourcenaufbau durch die Korrektur von Erziehungsfehlern oder durch Störungsabbau	350
10.3.4.1.1	Abbau von Überbehütung und Verwöhnung durch Selbstständigkeitserziehung	351
10.3.4.2	Aufbau von Metaressourcen	358
10.3.5	Nutzung und Nutzbarmachung sozialer Ressourcen	363
10.3.5.1	Elternressourcen	363
10.3.5.2	Geschwisterressourcen	364
10.3.5.2.1	Ressourcengewinn aufgrund asymmetrischer Beziehungsstrukturen unter Geschwistern	365
10.3.5.2.2	Ressourcengewinn aufgrund symmetrischer Beziehungsstrukturen unter Geschwistern	366
10.3.5.2.3	Ressourcengewinn durch die Prävention oder den Abbau von dysfunktionaler Geschwisterrivalität	367
10.3.5.3	(Ur-)Großelternressourcen	371
10.3.5.3.1	Unterstützungsressourcen von Großeltern	372
10.3.5.3.2	Vermittlungsressourcen von Großeltern	373
10.3.5.3.3	Sozialisierungsressourcen von Großeltern	373
10.3.5.4	Peers als grundbedürfnisbefriedigende Ressourcenpersonen	375
10.3.5.4.1	Zur Entwicklung von Peer-Beziehungen	377
10.3.5.4.2	Die Bedeutung und Funktion von Peer-Beziehungen	379
10.3.5.4.3	Positive Elterneinflüsse auf die Anbahnung und Gestaltung von Peer-Beziehungen	385
10.3.5.4.4	Peer-Beziehungen und personale psychische Grundbedürfnisbefriedigung	387
10.3.5.5	Freundschaftsressourcen	389
10.3.5.6	Weitere potentielle Ressourcenpersonen des sozialen Netzwerkes	393
10.3.5.7	Ressourcen von Haustieren	393
10.3.6	Ökonomische Ressourcen der Familie	396
10.3.6.1	Erziehung zur angemessenen Nutzung ökonomischer Ressourcen	397
10.3.7	Ökologische Ressourcen	399

10.3.7.1	Optimierung der Privatheitsregulation	400
10.3.7.2	Die Wohn- und Freizeitumwelt als Ressourcen	402
10.4	Ressourcen als gesellschaftlich ungleich verteiltes Handlungspotential	403
Resümee und Ausblick		405
Literatur		411